Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 13 (1937)

Heft: 6

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHACI

Internat. Schachturnier in Birmingham, England. Eliskases und Prins Turniersieger.

Nachstehende Partie, gespielt im internationalen Schachturnier zu Stockholm zwischen dem Weltmeisterschaftsanwärter Fine und dem starken Schweden Danielssoon, ist ein Glanzstück vollendeter Positionskunst. Fine beherrscht gerade diese Methode der Kampfführung mit einer unglaublichen Virtuosität und nahezu unfehlbarer Sicherheit in vielzügigen Berechnungen. In diesem Spiel bricht der schwarze Aufbau infolge geringfügiger positioneller Fehler plötzlich wie ein Kartenhaus zusammen.

Halbindisch (Nimzowitch Verteidigung)

riarbinaisch (Minzowitsal-Verteidigung)		
Weiß: Fine.		Schwarz: Danielsson.
1. d2-d4	Sg8—f6	17. e3—e4! ⁸) f5—f4 ⁹)
2. c2—c4	e7—e6	18. Sg3—e2 g6—g5
3. Sb1—c3	Lf8—b4	19. e4×d5 c6×d5 10)
4. Dd1—c2	d7-d5 1)	20. Ld2—c3! e5—e4 11)
5. a2—a3 ²)	Lb4×c3	21. f3×e4 Sf6×e4
6. Dc2×c3	Sf6—e4	22. Ld3×e4 d5×e4
7. Dc3—c2	0-03)	23. Dc2-a2+12) Kg8-g7
8. e2—e3	Sb8—d7	24. d4—d5+ Kg7—g6
9. Lf1—d3	f7—f5	25. Da2—c2 ¹³) Dd8—e8
10. Sg1-e2	c7—c6	26. Ta1—e1 Tf8—f5 14)
11. 0—0	Sc4-d6 4)	27. Se2×f4+! g5×f4
12. c4—c5	Sd6—e4	28. Te1×e4 De8—f7
13. b2—b4	a7—a6 5)	29. Te4×f4 Sd7—e5 15)
14. f2—f3	Se4—f6	30. Lc3×e5 h7—h5
15. Lc1-d2 6)	g7—g6 ⁷)	31. Dc2—d3 16)
16. Se2—g3	e6—e5	Schwarz gab auf.

1) Rubinstein empfiehlt hier c7—c5; für schadlos wird auch der sofortige Tausch Lb4×c3 gehalten. Aljechin zog in seiner Partie gegen Feigin Sb8—c6 (Hastings 1936/37), hatte aber das schwierigere Gegenspiel zu bestehen.

**2 Starkeringse Gegenspiel zu bestehen.

**2) Erfahrungsgemäß setzt Weiß am besten mit Lc1—g5 oder e2—e3 fort. Der Textzug kennzeichnet jedoch Fines Einstellung zum ruhigen positionellen Kampfe .

**3) Als stärker wird 5b8—c6 angesehen, da dieser Springer über e7 nach g6 gelangen soll.

4) Dieses Springermanöver dient dem Zweck, den c-Bauer zum Vormarsch zu verleiten, wodurch der Druck auf d5 be-hoben wird und Schwarz dadurch mehr Handlungsfreiheit

auf dem Königsflügel einräumt. Dafür nimmt aber Schwarz die Schwäche der Läuferlinie g3—b8 in Kauf. Ein weiterer Nachteil ist der unentwickelte Damenflügel.

Nachteil ist der unentwiskeite Dahneilunger ist der ungste Umgruppierung seiner Figuren; später kam dann a7—a5 als Durchbruchsversuch in Frage. Der Textzug erlaubt Weiß die langsame aber sichere Einkreisung des Gegners.



Endresultat: Eliskases und Prins je 8½ aus 10 Partien; Winter 7; Koltanowski 6½; Morry und Silvermann je 5; Blow 4½; Reynolds 4; Znosko-Borowsky 3½; Wood 1½ und Aldis 1 Punkt.

6) Besser als nach b2, um eventuell nach g3 zu gelangen, wo er eine übermächtige Stellung einzunehmen droht.
7) Schwarz, die Gefahr erkennend, bereitet den raumbereienden Vorstoß e6—65 vor und deckt deshalb den gefährdeten f-Bauer. Zum Vorstoß fehlen aber die Voraussetzungen einer praktischen Figurenaufstellung.
8) Der gefürchtete Gegenstoß. Weiß strebt die Zertrümmerung des schwarzen Zentrums an, worauf er gegen den schlechtentwickelten Gegner leichtes Spiel hätte.
9) Bremst die Auflösung der Bauernstellung.

9) Bremst die Auflösung der Bauernstellung. 10) Nicht Sf6+d5 wegen Ld3×h7+.

11) Um dem starken Druck des Lc3 zu entgehen, entschließt sich Schwarz zu einem Bauernopfer.

12) Ein Beweis von Fines feinem Positionsempfinden. Er verzichtet auf den Bauerngewinn e4, da Schwarz darauf mit Sd7—6f6—d5 das Zentrum halten kann.

13) Jetzt kann e4 wirksam unter Druck gesetzt werden, denn die Läuferdiagonale ist frei.

¹¹) Schwarz hofft mit dem Turmangriff auf e5 Zeit zu gewinnen, da nach e5—e6 der Springer nach f6 ziehen kann. Fine antwortet aber mit einer kraftvollen Opferkombination. Siehe Diagramm!



Stellung nach dem 26. Zug von Schwarz: Tf8—f5. Jetzt folgt Se2×f4+ mit vernichtendem Angriff.

¹⁵) Nun droht g2—g4! Um zu h7—h5 zu kommen, gibt Schwarz den Springer zurück, doch auch dieses Opfer ist unzureichend.

unzureichend.

19 Schwarz kann die Drohung Dg3+ nicht mehr parieren. Zieht der König weg, so fällt Tf5. Auf h5—h4 gewinnt g2—g4, h4×g3 i. V. und Dd3×g3+. Auf Lc8—d7 würde Dd3—g3+, Kg6—h7, Tf4×f5, Ld7×f5, Tf1×f5, Df7×f5 und Dg3—g7+ folgen.

Internationales Schachturnier in Stockholm. Der Amerikaner Fine Sieger!

Endstand nach 9 Runden: Fine 8 (7 Siege und 2 Remisen gegen Stoltz und Stahlberg); Stahlberg 6½; Stoltz und Danielsson je 5½; Bergqyist 5; Lundin 4½; Sundberg 3½; Landau 3; Holm 2 und Collett 1½ Punkte.

BELGIEN

In Brüssel fand ein 4 Meisterturnier statt. Den 1. Preis erstritt der Belgier O'Kelli mit 4½ Punkten aus 6 Partien. Es folgten Feigin-Lettland 4; Devos-Belgien 2 und Diemer-Deutschland 1½ Punkte.



Frédéric Meyrin A.-G., Diana Str. 10, Zürich